

---

## Presse-Information

**Obstbaumallee zwischen Neufels und Kemmeten:**

**Naturschutzverbände verhindern  
Kahlschlag**

Bund für Umwelt- und  
Naturschutz Deutschland (BUND)  
Landesverband Baden-Württemberg e.V.  
Regionalverband Franken

Anerkannter Naturschutzverband  
nach § 63 Bundesnaturschutzgesetz

Geschäftsstelle Heilbronn  
Lixstraße 8  
74072 Heilbronn  
Tel. 07131/77 20 58  
Fax 07131/77 20 59

---

*Heilbronn, 02.03.2015*

Praktisch in letzter Minute verhinderten die Naturschutzverbände die voreilige Rodung der Obstbaumallee entlang der Landstraße 1051 zwischen Neufels und Kemmeten.

85 Obstbäume, zum Teil von stattlicher Größe, stehen zu beiden Seiten der L 1051. Über 90 Höhlen bieten Quartiere für Vögel und Fledermäuse, die Allee ist ein markantes Element in der sonst eher strukturarmen Landschaft. Schon 2003 wurde eine Ausbauplanung heftig diskutiert, abgestimmt und im Rahmen der Flurbereinigung Neuenstein-Neufels genehmigt. Nach dieser Planung wären mehr als die Hälfte der Bäume stehen geblieben, für den Rest waren umfangreiche Ersatzpflanzungen vorgesehen. Für die Verwirklichung des Straßenneubaus fehlte jedoch das Geld.

Nachdem das Verkehrsministerium Straßenbaumittel vom Neubau in Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen umgeschichtet hat, soll die Maßnahme jetzt als „Sanierung de luxe“ laufen – nach einem Pressebericht vom November 2014 unter weitgehender Schonung der Bäume.

Brigitte Vogel vom LNV AK Hohenlohekreis und Gottfried May-Stürmer vom BUND Heilbronn-Franken fielen deshalb aus allen Wolken, als sie kurzfristig erfuhren, dass noch Ende Februar die gesamte Allee gefällt werden sollte. Sie setzten sich umgehend bei Naturschutz- und Straßenbaubehörden dafür ein, die Bäume zu retten. Dank der schnellen Reaktion des Regierungspräsidiums Stuttgart wurde der Auftrag zur Fällung im letzten Moment zurückgezogen.

Wie die Verbände erfuhren, war noch nicht einmal der zuständige Naturschutzbeauftragte über die geplante Fällung informiert worden. Einen vergleichbaren Fall der Fällung einer Baumallee im Zug eines Straßenausbaus hatte es in den letzten 30 Jahren im Hohenlohekreis nicht gegeben.

Die Naturschutzverbände fordern, jetzt gründliche Untersuchungen zum Artenschutz durchzuführen, wobei die Bäume mindestens auf Vögel, Fledermäuse und holzbewohnende Käfer zu untersuchen sind. Danach ist unter Beteiligung der Naturschutzverbände und des Naturschutzbeauftragten abzustimmen, ob für die Sanierung der Fahrbahn überhaupt Bäume gefällt werden müssen, welche das

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Lixstraße 8, 74072 Heilbronn  
gegebenenfalls sind und welche

Ersatzmaßnahmen dann erforderlich werden.

Der Straßensanierung darf keine ganze  
Baumallee zum Opfer fallen. Solche  
Baumalleen sollen nach dem Entwurf des  
neuen Naturschutzgesetzes künftig unter  
Schutz gestellt werden.

*Adresse für Rückfragen:*  
Brigitte Vogel  
LNV AK Hohenlohekreis  
Jäuchernstraße 14  
74653 Ingelfingen-Eberstal  
06294 424420  
lnv-hohenlohe@gmx.de